



Dringlicher Antrag

der Grünen – ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 27. April 2023

von

GRⁱⁿ DIⁱⁿ Zeynep Aygan-Romaner

Betrifft: Petition an den Landtag Steiermark zu Fair Pay und Valorisierung der Kulturförderungen

Als Fair Pay wird der Ansatz bezeichnet, gerechte Entlohnungen im Kunst- und Kulturbetrieb herbeizuführen. Die Kulturschaffenden sind häufig von prekären Arbeits- und Lebensbedingungen, Niedrigentlohnung, unfairen Verträgen und generell einer schlechten sozialen Absicherung betroffen. Fair Pay in Kunst und Kultur zu erreichen, ist eine komplexe Aufgabe. Es braucht Transparenz und die Einbeziehung der Kulturschaffenden, gut aufeinander abgestimmte Fair-Pay-Konzepte im Zusammenwirken von Bund, Land und Stadt und natürlich – last but not least – die Sicherstellung der dafür notwendigen finanziellen Mittel.

Zu Fair Pay wurde ein gemeinsamer Prozess des Bundesministeriums für Kunst und Kultur (BMKÖS) mit den Bundesländern, dem Städte- und Gemeindebund, sowie den Interessensgemeinschaften des Kultursektors aufgesetzt, um die Bezahlung im österreichischen Kunst- und Kulturbereich gerechter zu gestalten. Als Fair-Pay-Gap bezeichnet man jenen Fehlbetrag bei den Personalkosten eines Vorhabens, der für eine faire Bezahlung aller Beteiligten zusätzlich (etwa im Vergleich zum Vorjahr) benötigt wird.

Am 10.6.2022 hat Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer eine gemeinsame Fair-Pay-Strategie der Gebietskörperschaften für den Kulturbereich der Öffentlichkeit vorgestellt. Der BMKÖS, die neun Bundesländer und auch der Städte- und der Gemeindebund haben das Dokument mitgestaltet und unterzeichnet.

Der Bund hat eine Erhebung zur Ermittlung des Fair Pay Gaps durchgeführt, Kunst und Kulturschaffende können seit einem Jahr um Bundesmittel ansuchen, um den Fair Pay Gap in ihren Betrieben und Projekten zu schließen. Das Problem dabei ist, dass der Fair Pay-Zuschuss am Anteil der Gebietskörperschaften gemessen wird. Beträgt der Anteil der Subventionen aus Bundesmitteln



z.B. 30%, so wird auch ein Fair Pay Zuschuss von 30% des ermittelten Fehlbetrages gewährt. Fehlen die Anteile von Land und/oder Gemeinde/Stadt, so kann das Projekt nicht wie eingereicht durchgeführt werden bzw. ist es nicht möglich, die Künstler:innen und Kulturschaffenden fair zu bezahlen.

Vor etwa einem Jahr hat das Kulturamt der Stadt Graz gemeinsam mit der Kulturabteilung des Landes einen Prozess zur Erhebung der Fair Pay Gaps bei Kunst- und Kulturschaffende in der Steiermark begonnen. Diese Erhebung ist noch nicht abgeschlossen. Die Stadt Graz hat aber schon vorausschauend einen Budgetposten von 600.000 € jährlich eingerichtet, um Mittel zur Schließung der Fair Pay Gaps zur Verfügung zu haben. Das ist ein eindeutiges Bekenntnis zu Kunst und Kultur in der Stadt Graz.

Neben Fair Pay sind auch die Valorisationen der Kulturförderungen unbedingt notwendig, um ein breites Kulturangebot zu sichern. Auch hier hat die Stadt Graz schon gehandelt, die Förderverträge für 2023 wurden mit 8,65% valorisiert, Gespräche zu den Valorisationen für 2024 auf Basis der Fördersummen von 2023 sind eingeplant.

Ein vergleichbares Handeln auf Landesebene fehlt allerdings bisher. Im Landesbudget vom Dezember 2022 fehlen die Budgetmittel sowohl für Fair-Pay als auch für die Valorisierung der Kulturförderungen, auch im Nachtragsbudget vom Februar 2023 ist noch keine Budgetvorsorge dafür getroffen worden.

Daher stelle ich namens des Grüne Gemeinderatsklubs folgenden

Dringlichen Antrag

1. Der Gemeinderat der Stadt Graz ersucht den Steiermärkischen Landtag am Petitionsweg, budgetäre Vorsorge sowohl für den angestrebten Fair-Pay-Prozess als auch für eine Valorisierung der Kulturförderungen zu treffen.
2. Kulturstadtrat Riegler wird ersucht, mit dem für Kulturagenden zuständigen Landeshauptmann Christopher Drexler Gespräche zu führen, mit dem Ziel, dass auch das Land Steiermark die entsprechenden finanziellen Mittel für Fair-Pay und Valorisierung in ähnlicher Weise wie die Stadt Graz für 2023 zur Verfügung stellt und so ein gutes Zusammenwirken von Bund, Land und Stadt bei der Absicherung der Kulturangebote und der Kulturschaffenden in Graz gewährleistet wird.